

# Weißer Seerose

*Nymphaea alba*

## Schutzstatus und Gefährdung

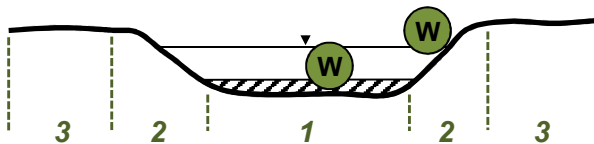
- Schutzstatus gem. BNatSchG: Besonders geschützt (§)
- Rote Liste Nds. (Stand 2004): V – Vorwarnliste



Foto: S. Derder / blickwinkel.de

## Habitatkategorie

1 - Sohle/Wasserkörper / 2 - Böschungsfuß/Uferbereich / 3 - Randstreifen/Gehölzsaum  
W = Wuchsorte



## Verbreitung und Lebensraumsprüche

### Hauptlebensraum/Nahrungshabitat

- in stehenden und langsam fließenden nährstoffreichen Gewässern, Teichen, Seen oder gestauten Abschnitten von Flüssen und Kanälen
- optimale Wassertiefe etwa 1 bis 1,5 m, seltener an tieferen Stellen bis zu einer Wassertiefe von 3 m und im flacheren Wasser

### Fortpflanzung/Entwicklungsformen

- Blütezeit (s. Tab.)
- schwimmfähige Samen, Ausbreitung der Samen durch Wasservögel

- vegetative Vermehrung durch abgelöste Rhizomteile

Monat	April			Mai			Juni			Juli			August			Sept.		
	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E
Hauptblütezeit																		

A = Anfang / M = Mitte / E = Ende

### Ruhestätten/Überwinterung

- Überwinterung/Überdauerung als Rhizom (Verankerung im Boden)

## Hinweise zur artenschonenden Gewässerunterhaltung

### Umfang und Intensität, geeignete Methoden und zeitliche Durchführung

Die typischen Wuchsstandorte und Verbreitungsgewässer dieser Art sind im Regelfall nur selten von Unterhaltungsmaßnahmen betroffen. Etwaige Pflege- und Unterhaltungsarbeiten am Gewässer und im Gewässerumfeld sind außerhalb der Hauptblütezeit (s. o.) durchzuführen:

- 1 Sohle/Wasserkörper:** Sofern durchführbar, Stromlinienmähd. Sohlkrautung abschnittsweise, einseitig oder wechselseitig. Arbeiten mit ausreichendem Abstand zur Sohle. Schonung vorhandener Pflanzenbestände und Belassen von Refugialzonen (**mind.** 50% der Bestände). Entfernung des Mähguts aus dem Gewässer.
- 2 Böschungsfuß/Uferbereich:** Ufer- oder Böschungsmähd und Mähd ggf. gewässerangrenzender Verlandungsvegetation abschnittsweise, einseitig oder wechselseitig. Schonung vorhandener Pflanzenbestände, insbesondere im Übergangsbereich Böschungsfuß/Ufer und ggf. angrenzender Verlandungsbereiche. Belassen von Refugialzonen (**mind.** 50% der Bestände). Entfernung des Mähguts.
- 3 Randstreifen/Gehölzsaum:** Ggf. Gehölzpflege zur Vermeidung stark schattenbildender Gehölzentwicklung. Erhalt/Förderung von strukturreichen Uferändern bzw. Gewässerrandbereichen.

### Achtung – besondere Vorsicht

- Schonung vorhandener Rhizome bei allen Arbeiten im Sohlenbereich